

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. März 1951

Herrn Doktor

H e r b e r t B ö h m e

L o c h h a m .

Sehr geehrter lieber Herr Doktor.

Ich erhielt Ihren Brief vom 5. ds. mit der willkommenen Botschaft, dass Sie eine so nette und bedeutende Gesellschaft unserer Kollegen, zur Feier von Wilhelm Pleyers Geburtstag zusammengerufen haben. Mir sind alle diese Namen deutliche seelische und geistige Begriffe und ich würde mich sehr gerne zu dieser Gesellschaft einfinden, wenn mein gesundheitlicher Zustand mir zur Zeit eine Reise erlaubte. Ich muss, nach einer ziemlich gewaltsamen Röntgen Bestrahlungskur, die man gegen meinen Rheumatismus in die Wege geleitet hat, jetzt vorsichtig wieder aufbauen, was solche Bestrahlungen zugleich bessern und zerstören. Jedenfalls bin ich die Schmerzen los, die mich seit einem Jahr ziemlich an allen gewohnten Lebensformen verhindert haben und ich hoffe, Wilhelm Pleyer nach meiner Wiederherstellung bald persönlich gratulieren zu können.

Für die gemeinsame Stunde im Kaffee Guth muss ich Sie für diesmal bitten, meine Glückwünsche zu überbringen und gleichzeitig herzliche Grüße an alle Teilnehmer. Aus Ihrem Kreise erfreute mich in den letzten Tagen ein sehr lieber Brief von Erwin Guido Kolbenheyer, den ich besonders zu grüssen bitte.

Alles Gute für den Jubilar und Ihren Kreis und die besten Wünsche für Ihren Brückenbau von der Vergangenheit in die Zukunft.

Ihr sehr ergebener